

Niederschrift
zur Sitzung des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen



Sitzungstermin: 19.12.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Aufm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürger-
meister

Mitglieder

Bannies, Harald
Becker, Jürgen
Bialowons, Andreas
Biesenbach, Monika
Brüning, Robert
Danielsen, Hans-Peter
Döring, Roswitha
Endresz, Willi
Fink, Horst
Frauendorf, Felix
Gembler, Regine
Grasemann, Hans-Jürgen
Hager, Wilfried
Heider, Norbert
Hücker, Manfred
Kloppenburg, Jörg
Malecha, Friedhelm
Mallwitz, Stefan
Meine, Martin
Moritz, Frank
Neuenfeldt, Hans-Jürgen
Noll, Andreas
Päper, Cornelia
Rüter, Manfred
Sabelek, Egbert
Schorl, Norman Michael
Schütte, Christian
von der Neyen, Marc
von Polheim, Jörg
Werth, Constanze-Julia
Wolter, Michael
Wroblowski, Karin

von der Verwaltung

Bever, Isabel
Kemper, Torsten
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Potthoff, Christian
Schröder, Andreas
Tillmanns, Jörg
Winter, Monika

Es fehlten:

Mitglieder

Finster, Shirley
Fischer, Rolf
Pohl, Andreas
Quass, Jürgen
Thiel, Jürgen
Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Müller, Bernd

Der Bürgermeister begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------|--|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Entwurf der Haushaltssatzung 2015 | FB I/2660/2014 |
| 3 | 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der
Zweitwohnungssteuer in der Stadt Hückeswagen | FB I/2659/2014 |
| 4 | Kenntnisnahme über- und außerplanmäßige Aufwendun-
gen und Auszahlungen | FB I/2653/2014 |
| 5 | Außerplanmäßige Mittelbereitstellung: Kauf eines Wohn-
gebäudes | FB I/2663/2014 |
| 6 | Gesamtabschluss 2012 | FB I/2647/2014 |
| 7 | Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Betriebes
Freizeitbad | FB I/2650/2014 |
| 8 | Verteilung des Jahresüberschusses 2013 des Betriebes
Freizeitbad | FB I/2651/2014 |
| 9 | Bereitstellung eines Liquiditätszuschusses an die Bür-
gerbad Hückeswagen gGmbH | FZB/2658/2014 |
| 10 | Verordnung verkaufsoffene Sonntage 2015 | FB II/2661/2014 |
| 11 | 2. Nachtrag zur Entwässerungssatzung der Schloss-Stadt
Hückeswagen | FB III/2641/2014 |
| 12 | 1. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Ent-
wässerungssatzung | FB III/2607/2014 |
| 13 | Neubesetzung von Ausschüssen hier: Betriebsausschuss
"Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof | RB/2662/2014 |
| 14 | Änderung der Geschäftsordnung des Rates | |
| 14.1 | Antrag der FDP-Fraktion vom 01.10.2014 - Änderung der
Geschäftsordnung | RB/2666/2014 |
| 14.2 | Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Schloss-
Stadt Hückeswagen | RB/2644/2014 |
| 15 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Grundstücksangelegenheiten
- 2 Mitteilungen und Anfragen

RGM/2664/2014

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Klaus Händler, wohnhaft in Wipperfürth, fragt für seine Mutter, die in dem Haus wohnt, das die Verwaltung beabsichtigt zu kaufen, um dort Asylsuchende unterzubringen, was mit den jetzigen Mietern passiert und weist darauf hin, dass sich dort ein sozialer Brennpunkt bilden könnte.

Pastor Junker (Anwohner) zeigt sich ebenfalls irritiert und überrascht, dass er die Kaufabsicht der Stadt über die Presse erfahren hat.

Eine Mieterin des Hauses beklagt sich über Schimmelbefall und nicht ausreichende Wärme im Haus.

Herr Persian führt aus, dass in öffentlicher Sitzung generell nicht über Grundstücksangelegenheiten gesprochen wird, sondern lediglich unter Top 5 über die Mittelbereitstellung. Durch die Presseinformation vorab wurde bekannt, um welches Gebäude es sich handelt. Er teilt mit, dass die Stadt nicht beabsichtigt bestehende Mietverhältnisse zu kündigen und dort vorwiegend Familien einzuziehen sollen. Die bisherigen Erfahrungen mit Asylanten, die in Wohngebäuden untergebracht sind, sind nicht negativ und soziale Brennpunkte sind ebenfalls an keiner Stelle zu erkennen.

zu 2 Entwurf der Haushaltssatzung 2015

Die Reden des Bürgermeisters sowie des stellvertretenden Kämmers sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 3 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Hückeswagen

Beschluss:

Der Rat beschließt die beiliegende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Hückeswagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Kenntnisnahme über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Der Rat nimmt Kenntnis.

zu 5 Außerplanmäßige Mittelbereitstellung: Kauf eines Wohngebäudes

Herr Kirch liest den Mitgliedern des Rates Teile aus einer Rundverfügung vom 10.10.2014 der Bezirksregierung Arnsberg vor. Die Bezirksregierung weist ausdrücklich darauf hin, dass die Kommunen auch im Jahr 2015 weiterhin mit einer großen Anzahl von Asylantragstellern rechnen müssen und daher rechtzeitig weitere Maßnahmen zur Unterbringung zu ergreifen und weitere Vorsorge zu treffen haben. Die Anstrengungen hinsichtlich der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge müssen verstärkt werden.

Herr Klewinghaus erläutert die Kosten für die Renovierung. Hier gab es Vor-Ort-Termine mit Handwerkern (Installateur, Elektriker sowie dem städtischen Haustechniker).

Die Kosten für Renovierungsmaßnahmen sind für die freien Wohnungen errechnet und beziehen sich nicht auf die vermieteten Wohnungen (hier sind bereits neue Heizkörper vorhanden).

Herr Grasemann fragt an, ob den Mietern des Gebäudes bekannt ist, dass eine Veräußerung erfolgen soll. Dies ist der Fall, da das Gebäude sowohl mit einem Verkaufshinweis ausgestattet wurde als auch im Internet angeboten wird.

Herr von Polheim weist auf die Äußerung einer Mieterin unter Top 1 hin und fragt nach Schimmelbefall. Hier wird auf die derzeitige desolante Heizung hingewiesen und das Verkleben von feuchten Wänden mit Styroporplatten.

Herr Schütte ist der Auffassung, dass die Renovierungskosten zu niedrig angesetzt sind und verweist auf die geringe Personenanzahl, die dort untergebracht werden kann. Alternativen sollen nochmals geprüft werden. Er verweist weiterhin auf die Freizügigkeit, die Asylanten nach 3 Monaten in Anspruch nehmen können.

Frau Werth erkundigt sich, wer die Kosten für die Gartenpflege übernimmt,

Herr Heider merkt an, dass in der erstellten Vorlage der Vergleich zur Anmietung für Wohnraum auf dem freien Markt fehlt.

Herr Hager fragt nach, ob 25 Personen auch untergebracht werden können, wenn die Wohnungen weiter vermietet bleiben. Dies ist nicht der Fall. Die 25 Personen sind bei Nutzung aller Wohnungen berechnet.

Herr Persian erläutert nochmals, dass die in der Vorlage dargestellten Renovie-

rungskosten sich durch Berechnung von Fachleuten ergeben. Eine Grundstückspflege kann durch städtische Hausmeister erfolgen oder aber im Rahmen der gemeinnützigen Arbeit der Asylanten.

Das Gebäude soll ein Wohngebäude bleiben in dem vorrangig Familien untergebracht werden können. Die Verwaltung bemüht sich stetig, auch weiterhin Wohnungen auf dem freien Markt zu finden, die angemietet werden können.

Bzgl. der Änderungen bei der Freizügigkeit informiert Herr Kirch, dass trotz der aktuellen gesetzlichen Änderungen weiterhin grundsätzlich die Kommune zuständig ist, wo der Asylant erstmalig zugewiesen wurde. Besuche bei Bekannten und Verwandten in anderen Regionen sind jetzt allerdings zulässig.

Herr Kloppenburg teilt mit, dass es nach seiner Auffassung sinnvoller ist, ein Gebäude mit weniger Grundstücksfläche anzukaufen. Er fragt nach, welche anderen Gebäude seitens der Verwaltung angesehen wurden und er möchte Einsicht in die Unterlagen haben.

Er verweist auf den Leserbrief im RGA, wo auch darauf verwiesen wurde, dass die geplanten Renovierungskosten unzureichend seien. Auch die Kalkulationen der Handwerksbetriebe möchte er einsehen können.

Herr Persian erläutert, dass die Mittel im Haushaltsjahr 2014 eingeplant werden sollen und weist auf evtl. negative Auswirkungen im Haushalt 2015 hin.

Herr Schütte meldet für die Fraktion der CDU Beratungsbedarf an.

Herr Grasemann regt an, dass die Mittel pauschal bereitgestellt werden. Der Beschlussentwurf wird entsprechend abgeändert. Es besteht Einigkeit so zu verfahren. Eine Ermächtigungsübertragung nach 2015 wird erfolgen.

Beschluss:

Der Rat beschließt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 268.000 € bei Investitionsobjekt 5.000440 – für den Erwerb von Unterkünften für Asylbewerber.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Gesamtabschluss 2012

Beschluss:

Der Rat beschließt

- a) die Bestätigung des Gesamtabschlusses 2012 mit einem Gesamt-Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.003.667,36 €;
- b) dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zu a) einstimmig

Zu b) einstimmig ohne Beteiligung des Bürgermeisters

zu 7 Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Betriebes Freizeitbad

Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2013 des Betriebes Freizeitbad, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 221.726,47 € abschließt und erteilt dem Betriebsausschuss Entlastung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Verteilung des Jahresüberschusses 2013 des Betriebes Freizeitbad

Beschluss:

Der Rat beschließt, den Jahresüberschuss 2013 des Betriebes Freizeitbad wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2013	221.726,47 €
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>261.830,73 €</u>
	483.557,20 €
Abführung an den städt. Haushalt	<u>-400.000,00 €</u>
Vortrag auf neue Rechnung	83.557,20 €
	=====

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Bereitstellung eines Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH

Beschluss:

Der Rat beschließt, im Vorgriff auf den Wirtschaftsplan 2015 im Erfolgs-/Ergebnisplan bei Konto 525600 - Erstattung an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - der Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 300 T€ zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 10 Verordnung verkaufsoffene Sonntage 2015

Beschluss:

Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen beschließt die anliegende Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig bei 1 Enthaltung

zu 11 2. Nachtrag zur Entwässerungssatzung der Schloss-Stadt Hückeswagen

Beschluss:

Der Rat beschließt den beigefügten 2. Nachtrag der Entwässerungssatzung der Schloss-Stadt Hückeswagen vom 25.11.2008.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 12 1. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Beschluss:

Der Rat beschließt den beigefügten 1. Nachtrag der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 29.11.2013.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 13 Neubesetzung von Ausschüssen hier: Betriebsausschuss "Abwasserbeseitigung" und Ausschuss für den Bauhof

Beschluss:

Die Ratsmitglieder beschließen, auf Vorschlag der SPD-Fraktion Herrn Stefan

Mallwitz zum Mitglied im Betriebsausschuss „Abwasserbeseitigung“ und Ausschuss für den Bauhof zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Beteiligung des Bürgermeisters

zu 14 Änderung der Geschäftsordnung des Rates

Herr von Polheim erläutert den Antrag der FDP-Fraktion.

Die FDP-Fraktion möchte das Fragerecht für Einwohner auch auf Fragen an Ratsmitglieder und Fraktionen erweitern.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch viele andere Städte so verfahren.

Die anderen Ratsfraktionen sind der Auffassung, dass ein solches Fragerecht entbehrlich ist, da es anderweitige Möglichkeiten gibt, mit den Fraktionen in Kontakt zu treten.

zu 14.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 01.10.2014 - Änderung der Geschäftsordnung

Beschluss:

Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen entscheidet über den Antrag der FDP-Fraktion, der den nachfolgenden Wortlaut hat:

Die Geschäftsordnung des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen wird gem. dem Vorschlag der FDP-Fraktion geändert.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde mit 28 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

zu 14.2 Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen

Beschluss:

Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen beschließt, die folgenden §§ der Geschäftsordnung des Rates wie folgt neu zu fassen:

§ 1 Einberufung der Ratssitzungen

- (1) unverändert
- (2) Die Einberufung erfolgt durch Übersendung einer schriftlichen Einladung an alle Ratsmitglieder sowie die allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters. Auf Antrag kann an Stelle einer schriftlichen Einladung diese auch auf elektronischem Wege erfolgen. In diesem Fall haben das jeweilige Ratsmitglied sowie der allgemeine Vertreter eine entsprechende elektronische Adresse, an der die Einladungen übermittelt werden sollen, anzugeben.
- (3) In der Einladung sind Zeit, Ort und Tagesordnung anzugeben. Der Bürgermeister verfasst schriftliche Erläuterungen zu den einzelnen Verhandlungspunkten (Vorlagen) und stellt sie allen Ratsmitgliedern zu. Die Übersendung dieser Vorlagen richtet sich nach der jeweiligen Form der Übersendung i.S.v. § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung. Die Erläuterungen (Vorlagen) sind der Einladung i.d.R. beizufügen. Tischvorlagen sind nur in Fällen äußerster Dringlichkeit zulässig.
- (4) unverändert

§ 28 Abweichungen für das Verfahren der Ausschüsse

- (1) bis (9) unverändert.
- (10) Zu Beginn jeder öffentlichen Ausschusssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt. § 19 findet sinngemäß Anwendung mit der Maßgabe, dass sich die Fragen auf den sachlichen Zuständigkeitsbereich des betreffenden Ausschusses beziehen müssen.
- (11) Die §§ 6 und 18 dieser Geschäftsordnung finden auf Ausschüsse keine Anwendung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 15 **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Grasemann dankt stellvertretend für alle Fraktionen der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Auch Herr Persian bedankt sich bei den Mitgliedern des Rates für die Sachlichkeit bei politischen Diskussionen und die gute Zusammenarbeit. Der Presse dankt er gleichfalls für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Potthoff wird ebenfalls in dieser Sitzung verabschiedet und auch hier erfolgt der Dank des Bürgermeisters.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.01.2015

Bürgermeister Dietmar Persian

Monika Winter
Schriftführer/in